

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

das wichtigste Recht eines jeden Parlaments ist die Gestaltung des Staatsbudgets. In Kürze beginnen dazu die Haushaltsverhandlungen. Dabei stellen wir **60 Millionen Euro für besondere Akzente und Projekte** zur Verfügung. Besonders unterstützt werden dabei der **Wissenschaftsbereich mit Digitalisierung der Lehre, Ausbildung und Forschung** – sowie weitere **von Corona besonders betroffene Bereiche wie Schule, Kunst und Kultur**. Neben einer Pressekonferenz zu den Fraktionsinitiativen konnten wir uns bei vielen spannenden Themen und Tagesordnungspunkten in Ausschüssen und Plenum für Bayerns Bürger einbringen. Schließlich setzen wir uns auch weiterhin mit aller Kraft dafür ein, den Freistaat gut durch die anhaltende Corona-Krise zu führen.



Rückblick

Dreh- und Angelpunkt unserer parlamentarischen Woche war die Pressekonferenz zum Haushalt 2021 und zu den Fraktionsinitiativen gemeinsam mit unserem Koalitionspartner. Trotz der Corona-bedingt angespannten Staatsfinanzen ist es uns gelungen, weitere Mittel in Höhe von 60 Millionen Euro bereitzustellen. **Gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten gilt es, in die Zukunft zu investieren.** Deshalb unterstützen wir mit unseren Fraktionsinitiativen Maßnahmen zur



Treibhausgasreduktion ebenso wie den Ausbau der digitalen Lehre an Universitäten und Hochschulen sowie Vorhaben im Bereich der Erinnerungskultur. Insgesamt **13,6 Millionen Euro** gehen dabei in den **Wissenschaftsbereich**. Mit **3,5 Millionen Euro** wird hier allein die **digitale Lehre an Universitäten und Hochschulen** gefördert, damit der durch Corona nötig gewordene Kraftakt der Umstellung der Lehre weiter gut funktioniert. Hier können nicht nur Lizenzen, Lerntools, Soft- und Hardware erworben, sondern auch Impulse und Fortbildungen für Dozenten ermöglicht werden. Mit **2,5 Millionen Euro** werden **Pflege- und Hebammenstudiengänge** gefördert – sodass diese flächendeckend in Bayern starten können und auch künftig genügend Hebammen in Bayern ausgebildet werden. **1,25 Millionen Euro** erhält das Helmholtz-Institut für die **Einzelzell-Analyse im Rahmen der RNA-basierten Infektionsforschung (HIRI)**, mit der mittels Künstlicher Intelligenz zuverlässig und frühestmöglich vorhergesagt werden soll, ob und wann eine Krankheit ausbricht und wie sie verlaufen wird. Der Bereich **Schule** wird mit insgesamt **7,5 Millionen Euro** unterstützt. Um auch bei **Privatschulen** die Corona-bedingte Mehrbelastung abzumildern, werden hier gut **5,5 Millionen Euro** bereitgestellt, mit denen das vom Freistaat gezahlte Schulgeld von derzeit 106 auf 110 Euro pro Schüler und Monat erhöht wird. In den **Kunst- und Kulturbereich** fließen insgesamt **7,1 Millionen Euro**. Hier werden unter anderem Projekte zur Unterstützung der Kinolandschaft im Freistaat, bayerische Knabenchöre sowie Sing- und Musikschulen unterstützt. Im **Wirtschaftsbereich** unterstützen die Regierungsfractionen vor allem **die digitale Transformation** in

den Bereichen Tourismus, Handel, Forschung, Energiewende und den regionalen Tourismus mit rund **5,5 Millionen Euro**. Davon erhalten die „Digitale Einkaufsstadt Bayern“ und die „Soforthilfen für den Handel“ zwei Millionen Euro und das Sonderprogramm eine Million Euro. Im Bereich **Umwelt** investieren CSU und FREIE WÄHLER über **3,3 Millionen Euro** in **Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion, in den naturnahen Tourismus und die nachhaltige Wasserversorgung**.



Diese Woche haben wir uns außerdem mit einem Dringlichkeitsantrag für die Anerkennung von Wasserstoff aus biogenen Quellen eingesetzt. Für den **Erfolg der Energiewende** ist nicht nur der Ausbau von Wind- und Sonnenenergie sowie Wasserkraft erforderlich, sondern auch Energiespeichersysteme, die trotz schwankender Stromproduktion eine kontinuierliche Versorgung garantieren können. **Wasserstoff als Energieträger kann dabei einen entscheidenden Beitrag leisten** – und zwar sowohl aus biogenen wie aus nicht-biogenen Quellen. Deshalb wollen wir erreichen, dass bei der aktuellen Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes die Herstellung von Wasserstoff aus biogenen Quellen weder benachteiligt noch ausgeschlossen wird. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion unterstützen so nachdrücklich das Ziel der Bundesregierung, **die Treibhausgasquote mithilfe strombasierter erneuerbarer Kraftstoffe wie Methan und Wasserstoff zu erfüllen**. Schließlich kann die Nutzung solcher Kraftstoffe – wie etwa „Power-to-Gas“ – einen erheblichen Beitrag zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors und zur Stabilisierung des Stromnetzes leisten. Wir fordern Berlin daher weiterhin und mit erneutem Nachdruck auf, Wasserstoff aus biogenen Quellen nicht schlechter zu stellen. **Denn Wasserstoff ist ein überaus attraktiver Energieträger, der zum Schlüsselmolekül für das Erreichen der Klimaziele werden kann**. Zudem stellt Wasserstoff aus biogenen Quellen eine wichtige Wertschöpfungsmöglichkeit für Landwirte dar. Deshalb gilt es zu verhindern, dass die bayerischen Bemühungen um die Entwicklung entsprechender Umwelttechnologien konterkariert werden.



Mit einem weiteren Dinglichkeitsantrag wollen wir die Umwidmung von Gewerbe- in bezahlbare Wohnimmobilien vereinfachen. Denn viele Gewerbeimmobilien, denen ein langer Leerstand droht, könnten im aufgeheizten Markt sinnvoller als Wohnraum genutzt werden. So wird das Arbeiten im Homeoffice sicher auch nach der Pandemie attraktiv bleiben.

Deshalb wollen wir die Vermeidung von Leerstand im Bereich der Gewerbeimmobilien und zum anderen eine Entlastung

des Mietwohnungsmarktes erreichen. Der Fokus der Umwandlung von Büroimmobilien zu Wohnraum liegt hauptsächlich auf innerstädtischen Bereichen, die dort meist hervorragend ausgebaute Breitbandversorgung nutzt der Umwandlung enorm. Zugleich werden Pendelverkehre massiv reduziert, was zur Entlastung von Mensch und Natur führt. **Mit der vereinfachten Umwandlung werden nicht nur die bisher getroffenen Maßnahmen zur Schaffung erschwinglichen Wohnraums flankiert, sondern auch der Druck auf den Gewerbeimmobilienmarkt reduziert.** Durch angemessene Vereinfachungen der Nutzungsumwandlung von Gewerbeimmobilien könnten in beiden Markt Bereichen schnell Verbesserungen erzielt werden. Schließlich wollen wir Bürgern und Unternehmen gleichermaßen helfen, günstigen Wohn- und Gewerbebaum zu schaffen.



In der Aktuellen Stunde des Bayerischen Landtags haben wir uns klar zu **mehr Jugendbeteiligung auf Landesebene** bekannt. Denn die Corona-Pandemie trifft Jugendliche und Jugendarbeit auch in Bayern schwer. Der Freiraum, den sie in diesem Alter benötigen, ist notgedrungen stark eingeschränkt. So müssen junge Erwachsene, die gerade eine Ausbildung oder ein Studium anfangen, digital ins Lehrjahr oder ins Semester starten. Die Jugendarbeit der Vereine und Verbände fällt aus oder zurück in den digitalen



Raum. Gemeinschaft und Austausch mit Gleichaltrigen kommen zu kurz. **Obwohl jungen Menschen gegenwärtig viel zugemutet wird, verhält sich der Großteil in dieser besonderen Ausnahmesituation äußerst vorbildlich.** Allerdings wollen Heranwachsende nicht nur auf ihre Rolle als Auszubildende oder Schüler reduziert werden. **Sie wollen gehört werden und mitgestalten.** Schließlich treffen sie die sozialen und ökonomischen Folgen der Pandemie am Übergang von Schule zu Ausbildung und Beruf besonders hart. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion haben die Jugend in Bayern deshalb ununterbrochen fest im Blick. Unser Ziel ist: Zuversicht und Perspektiven. **2021 muss ein Jahr der Jugend für Bayern werden.** Gemeinsam werden wir einen Restart der Jugendarbeit in Bayern als gesellschaftlichen Kraftakt schaffen. Miteinander wollen wir das von unserer Fraktion geschnürte „JuBeL-Paket“ zur Stärkung der Jugendbeteiligung auf Landesebene aufschnüren. **Wir werden alles dafür tun, um die junge Generation noch besser und umfassender an der politischen Willensbildung zu beteiligen und ihr Mitspracherecht auf Landesebene nachhaltig zu verbessern.**

Unterstützung des Schulbetriebs durch Team-Lehrkräfte

#TeamBildungBayern



- Im coronabedingten Krankheitsfall können nicht immer alle Lehrkräfte unterrichten.
- Dank Einsatz von Kultusminister Michael Piazzolo verfügt Bayern jedoch als einziges Bundesland über Team-Lehrkräfte.
- Diese übernehmen bei Ausfall der Stammlehrkraft zur Unterstützung der Schüler den Unterricht.



Unterstützung über die Corona-Hotline

#TeamBildungBayern



- Schnelle und kompetente Beratung finden Schüler, Eltern und Lehrkräfte über die Corona-Hotline.
- Ein Team von insgesamt 130 Personen beantwortet dort alle Fragen rund um den Distanzunterricht.
- Unter der Nummer 089 / 54 02 99 86 ist das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu erreichen.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen Start in den Februar und bitte bleiben Sie gesund!



Wahlkreisbüro Pucherstr.7, 82256 Fürstenfeldbruck

**Impressum Büro MdL Hans Friedl, Am Weinberg 26b, 82239 Alling
Tel. 08141-2457983 u. 089-41262746 Mobil: 0176-23256924**